

Gesellschaftswissenschaftliches Lehramt noch ratsam?

Beitrag von „Yummi“ vom 2. Februar 2017 06:07

Zitat von FeBe97

Ah, zunächst einmal danke für die vielen Antworten. Das hilft mir sehr bei meiner Studienwahl, auch wenn die Meinungen und Ratschläge hier sehr divergieren.

Na, der Stellenmarkt ist wahrscheinlich eher klein. Allerdings habe ich auch noch keinen arbeitslosen Lehrer getroffen - nun gut, will vielleicht auch nicht jeder gleich zugeben.

Kann man denn also von Gymnasium auf Berufsschule einfach so wechseln? Entschuldigung wenn ich so viele Fragen habe, aber man sollte sich ja nicht blindlings in ein Studium stürzen.

Das trifft schon auf mich zu, ohne in Eigenlob verfallen zu wollen. Ich war in unserer Schulbibliothek immer ziemlich der einzige, der historische Werke oder Literaturklassiker ausgeliehen hat. Du hast Recht, es werden ja so viele Mathe- wie Deutschlehrer gebraucht. Studieren denn einfach mehr Leute Deutsch als Mathe? Zumindest habe ich von einer Lehramtsstudentin gehört, dass einige nur Deutsch wählen, weil sie von diesem Studienfach den geringsten Widerstand erwarten.

Ja, du kannst auf eine Berufsschule wechseln. Aber mit D/G in einer berufsbildenden Schule wirst du nicht viel Spaß haben.

Einerseits ist das Niveau in Vollzeitschulen tw. unterirdisch (wenn man das Gymnasium gewöhnt ist) und insbesondere wenn du im Berufsschulwesen unterwegs bist, wirst du fluchen. Das sind ein-bzw. zweistündige Fächer. Viel Spass dann damit dein Deputat zu füllen und jährlich Prüfungsklassen zu haben.

Diese Kombination ist suboptimal um es freundlich auszudrücken. Deutsch und eine weitere Fremdsprache ist korrekturtechnisch Wahnsinn. Allein die Vorstellung mehr als einen Tag für einen Klassensatz Korrekturen zu benötigen  . Und einige Kollegen in Deutsch brauchen die kompletten Ferien um ihre Klassenarbeiten zu korrigieren.

Und bei beiden Fächerkombinationen hast du in der freien Wirtschaft auch kaum Nutzen. Das Gehalt eines Lehrers rangiert für diese und ähnliche Fächerkombinationen vermutlich ganz weit oben.

Andere Fächerkombinationen dagegen kannst du am Markt dagegen mit höheren Gehältern

verwerten. Dieser Erkenntnis solltest du in deiner Entscheidungsfindung eine hohe Priorität beimessen.

Wegen des Studiums. Mathe entledigt sich schon selbst von Schnarchzapfen.